

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Georges Thüring, SVP-Fraktion: Einfrierung der Uni-Beiträge und Bekämpfung der Nachwuchsprobleme in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen und Studien**

Autor/in: [Georges Thüring](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 25. Juni 2009

Bemerkungen: **Modifiziert am [24. September 2009](#)**
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Rahmen des Leistungsauftrages 2010 - 2013 für die Universität Basel wächst der Baselbieter Globalbeitrag in dieser Zeitspanne jährlich um durchschnittlich 5,5 Millionen Franken. Heute beträgt er 134,6 Mio., 2013 soll er 156,7 Mio. Franken betragen. Die erhöhten Betriebsmittel werden massgeblich mit den markant gestiegenen und absehbar weiterhin steigenden Studentenzahlen begründet. Die Universität Basel verzeichnet eine deutlich über dem Landesschnitt liegende Zunahme von Studierenden. In den letzten sechs Jahren hat eine Zunahme von insgesamt 41 Prozent stattgefunden. Und dabei ist ein überdurchschnittliches Wachstum bei Studierenden festzustellen, die aus dem Ausland kommen. Diese ausländischen Studenten werden von uns vollumfänglich finanziert und es besteht in diesen Fällen ein Finanzierungsproblem, denn es gibt keine Kostenträger wie im Falle von innerschweizerischen Studienzugängern.

Laut der Uni-Verantwortlichen ist die Universität Basel auf die vom Ausland stammenden Studenten angewiesen, um insbesondere die Bedürfnisse im Kernbereich Life Sciences decken zu können.

Aufgrund von PISA 2006 wissen wir, dass in unserem Kanton offensichtlich ein zu geringes Interesse an Naturwissenschaften und Technik besteht. Dies führt in deutlichem Masse zu einem ungenügenden Nachwuchs in Beruf und Studium. Dies wurde auch an der am 10. Juni 2009 stattgefundenen BKSD-Tagung thematisiert.

Angesichts der für unseren Kanton und die Region Nordwestschweiz wirtschaftlich entscheidenden Kernbranche Life Sciences besteht somit ein klarer Handlungsbedarf für die basellandschaftliche Bildungspolitik. Nur mit der Erhöhung des Globalbeitrages lösen wir das Problem nicht, sondern betreiben vornehmlich Symptombekämpfung!

Der Landrat beauftragt deshalb den Regierungsrat:

[Vom Landrat am [24. September 2009](#) modifizierter Text:]

- a) Der Regierungsrat unterbreitet dem Landrat bis spätestens Mitte 2010 ein Paket mit Sofortmassnahmen, welche das Interesse für Naturwissenschaften und Technik an der Grundschule und der Sekundarschule stufengerecht und nachhaltig fördern soll - mit dem Ziel, Schulabgänger vermehrt für naturwissenschaftliche Berufe und Studien zu motivieren.
- b) Der Regierungsrat setzt quantitativ messbare Ziele und entwickelt spezifische Förderprogramme respektive eine griffige Strategie, damit aus dem Baselbiet wieder vermehrt Schulabgänger an der Universität Basel naturwissenschaftliche und technische Studiengänge belegen.

~~a) Der Baselbieter Globalbeitrag an die Universität Basel wird für die Jahre 2010 bis 2013 auf einer~~

jährlichen Höhe von 140 Mio. Franken eingefroren:

- b) ~~Der Regierungsrat unterbreitet dem Landrat bis spätestens Ende 2009 ein Paket mit Sofortmassnahmen, welche das Interesse für Naturwissenschaften und Technik an der Grundschule und der Sekundarschule stufengerecht und nachhaltig fördern soll – mit dem Ziel, Schulabgänger vermehrt für naturwissenschaftliche Berufe und Studien zu motivieren.~~
- c) ~~Der Regierungsrat setzt quantitativ messbare Ziele und entwickelt spezifische Förderprogramme respektive eine griffige Strategie, damit aus dem Baselbiet wieder vermehrt Schulabgänger an der Universität Basel naturwissenschaftliche und technische Studiengänge belegen.~~